

3. Unterrichtsentwicklung				
<b>Schulinterne Curricula</b>	Ausgewählte Unterrichtskonzepte werden von einzelnen Lehrkräften in Pilotgruppen erprobt. Dabei werden unterschiedliche Aspekte fokussiert: Gestaltung von Lernprozessen, Diagnose, Leistungsbewertung u.a.m.	Die Nutzung ausgewählter, in der Erprobung als sinnhaft erkannter Unterrichtskonzepte wird in ausgewählten Jahrgangsstufen oder Fach(gruppen) eingeführt.	Die Schule erarbeitet für alle Fächer und Jahrgangsstufen schulinterne Curricula. So wird für die erprobten Konzepte eine Verbindlichkeit erreicht.	Schulinterne Curricula werden regelmäßig aktualisiert. So wird sichergestellt, dass Konzepte systematisch evaluiert und verbessert werden. Dabei werden auch Lernende als Experten einbezogen.
<b>Materialauswahl/-entwicklung</b>	Lehrkräfte wählen Materialien selbst aus, die über die Schulbücher hinausgehen.	Lehrkräfte wählen gemeinsam Materialien für ausgewählte Lerngruppen aus.	Die Schule sammelt systematisch Lernmaterialien oder stellt diese nach Arbeitplänen von relevanten Gruppen her (z.B. Fachschaften oder Klassenteams).	Erfahrungen mit Materialien und Lernergebnissen werden regelmäßig dokumentiert und zur gemeinsamen Überarbeitung von Materialien genutzt.

### Abschließende Empfehlungen / Tipps aus der Bildungsforschung<sup>137</sup>

**Wie intensiv muss über Unterricht nachgedacht werden – wie lange braucht Unterrichtsentwicklung, um positive Wirkungen zu zeigen?**

Unterrichtsentwicklung kann grundsätzlich nur punktuell und über eine kurze Zeit realisiert werden. Erfolgreiche Unterrichtsentwicklung ist aber angewiesen auf einen langen Atem, auf eine langfristige und kontinuierliche Arbeit.

**Welche Spielräume haben die einzelnen Lehrpersonen?**

Es ist wichtig zu unterscheiden, ob Unterrichtsentwicklung verbindlich von den Lehrpersonen realisiert werden muss, oder ob die Lehrpersonen selber darüber entscheiden können, ob und wie explizit sie an der Weiterentwicklung ihres Unterrichts arbeiten können / müssen.

**Konsequenzen / Rechenschaftsablegung – Inwiefern ist Unterrichtsentwicklung eingebunden in ein umfangreicheres Qualitätsentwicklungskonzept?**

Der Erfolg von Unterrichtsentwicklung hängt auch wesentlich davon ab, wie isoliert oder integriert sie in einem umfassenden Qualitätsentwicklungskonzept in der Schule eingebunden ist. Schulen können sich darin unterscheiden, inwiefern die realisierten Unterrichtsentwicklungsprozesse dokumentiert werden müssen oder Basis für die Beurteilung der Qualität der Lehrpersonen sind. Damit zusammenhängend könnten sich Rahmungen von Unterrichtsentwicklungsprozessen auch dahingehend unterscheiden, inwiefern aus den Unterrichtsentwicklungsaktivitäten und -ergebnissen Konsequenzen für die einzelnen Lehrpersonen oder für Schulen abgeleitet werden, beispielsweise im Zusammenhang mit den an vielen Orten durchgeführten Schulinspektionen.

<sup>137</sup> Vgl. Maag Merki, K.: Unterrichtsentwicklung als zentrales Element von Schulentwicklung. S. 44–47.

## **Gelingens- und Risikofaktoren**

Welche Konzepte von Unterrichtsentwicklung wie erfolgreich sind und tatsächlich das Ziel der Verbesserung des Unterrichts und des Lernens der Schülerinnen und Schüler erreichen, ist abhängig von verschiedenen Faktoren. Nachfolgend werden zentrale Faktoren dargestellt, die sich aufgrund der Erfahrungen in Unterrichtsentwicklungsprojekten als bedeutsam herausgestellt haben.

### **Einbettung in Schulentwicklung**

Unterrichtsentwicklung ist Teil von Schulentwicklung. Unterrichtsentwicklung ist davon abhängig, inwiefern sie eingebettet ist in übergeordnete Ziele und Prozesse der Schulentwicklung. So können beispielsweise keine Kooperationen zwischen Lehrpersonen mit dem Ziel der Unterrichtsreflexion und -weiterentwicklung initiiert und längerfristig in der Schule umgesetzt werden, wenn in der Schule keine Kultur des gegenseitigen Austauschs, des Sprechens über Schwierigkeiten oder Problemzonen im eigenen Unterricht besteht. Unterrichtsentwicklung bedingt somit eine „Deprivatisierung“ des eigenen Unterrichtshandelns, die Türen der Klassenzimmer müssen, symbolisch gesprochen, offen sein. Dass es sinnvoll ist, dies nicht in einer „Hau-ruck-Übung“, sondern sorgfältig und bedächtig Schritt für Schritt zu machen, gehörte in vielen Projekten zu einem der wesentlichsten Gelingensfaktoren. Hierzu bekommen die Schulleitung sowie spezifisch für Unterrichtsentwicklung ausgebildete Lehrpersonen in der eigenen Schule eine besondere Bedeutung, da Unterrichtsentwicklung zeitlich intensiv und inhaltlich anspruchsvoll ist. Ebenso kann es notwendig sein, externe Beratung, z.B. zu spezifischen Themen der Unterrichtsentwicklung, in Anspruch zu nehmen. Grenzen der Unterrichtsentwicklung werden zudem durch die politischen Vorgaben und Vorschriften gesetzt.

### **Interaktion und Kooperation mit Schülerinnen und Schülern – Synchronisierung**

Unterricht ist immer Ergebnis eines Interaktionsprozesses zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Ideen und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler sollten einen festen Platz in Unterrichtsentwicklungsprojekten haben. Ebenso braucht es für die Weiterentwicklung des Unterrichts die Erfahrungen und Beurteilungen der Schülerinnen und Schüler. Unterrichtsentwicklung muss sich an der Optimierung der „Synchronisierungsqualität“ orientieren. Eine hohe Synchronisierungsqualität zeigt sich dann, wenn es gelingt, das Lernangebot an den Nutzungsmöglichkeiten, d.h. den Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, auszurichten. Hierzu sind auch die Eltern einzubeziehen. Neue Unterrichtskonzepte können zu Verwirrungen und Unsicherheiten führen, gerade auch aufseiten der Eltern und Schülerinnen und Schüler. Erfolgreiche Unterrichtsentwicklung kann somit nicht in Eigenregie durch Schule und Lehrkräfte, sondern nur im Austausch mit Schülerinnen und Schülern und Eltern durchgeführt werden.

### **Zeit für Zwischenschritte und -ziele**

Unterrichtsentwicklung braucht Zeit und einen langen Atem! Sollen tatsächlich die Qualitäten des Unterrichts und damit das Lernen der Schüler verbessert werden, so sind hierzu mehrere Jahre, teilweise bis zu zehn Jahre, notwendig. Damit der Atem reicht, sind Zwischenziele und Zwischenschritte festzulegen und auch kleine Meilensteine zu feiern.

**Zusammenfassend: Erfolgreiche Unterrichtsentwicklung ist abhängig von vielen Faktoren, die zudem zueinander in einem engen Beziehungsgeflecht stehen. Es ist ein Strauß an Faktoren, die erfüllt sein müssen, damit die Ziele erreicht werden können.**